

Kallós Ede, Bildhauer. * Hódmezővásárhely (Ungarn), 22. 2. 1866; † Budapest, 11. 3. 1950. Schüler der Kunstgewerbeschule in Budapest, dann bei H. Chapu in Paris, wo er auch im Salon 1889 ausstellte. Seit 1891 in Budapest tätig, wo K. neben zahlreichen Porträts auch Denkmäler und Grabdenkmäler sowie plast. Schmuck für Gebäude schuf.

W.: Denkmäler: Fr. Erkel, Gyula, 1896, F. Kölcsey, Nagycaróly, 1897, Stephan I., Palánka, 1897, G. Besseney, Nyiregyháza, 1899, D. Irányi, Budapest, 1904, L. Kossuth, Makó, 1905, M. Vörösmarty, Budapest, 1908 (gem. mit Bildhauer E. Telcs und Architekt G. Márkus), Millenniumsdenkmale, Pusztaszer und auf dem Zoborberge; Porträtbüsten: G. Márkus, L. Tóth, Bischof Prohászka, etc.; David, lebensgroße Bronzestatue, Neue Ung. Galerie, Budapest.

L.: *N.Fr.Pr. vom 25. 5. 1908; Das geistige Ungarn I, 1918; E. Gádor-G. Ö. Pogány, Ung. Bildhauerel, 1955, Tl. 62; Thieme-Becker; Vollmer.*

Kálmán Farkas, Pfarrer und Kirchenmusikhistoriker. * Siómaros (Kom. Veszprém, Ungarn), 15. 10. 1838; † Gyoma (Kom. Békés, Ungarn), 2. 10. 1906. Sohn eines reformierten Pfarrers. Stud. Theol. in Pápa (Kom. Veszprém), 1859 in der reformierten Volksschule in Pátka (Kom. Fejér) Rektor. 1863 Pfarrexamen, bis 1868 an mehreren Stellen Vikar, 1868 zum Pfarrer in Madocsa (Kom. Tolna) gewählt. 1876 Pfarrer in Sósvertike (Kom. Baranya), 1878 Pfarrer in Máriagyúd (Kom. Baranya), 1887 Pfarrer in Gyoma. Seit 1862 Mitarbeiter der Ws. „Protestáns egyházi és iskolai lap“ („Protestant. Schul- und Kirchenblatt“). Förderer der ung. Kirchengesangsreform und Erforscher der Geschichte des ung. protestant. Kirchengesangswesens.

W.: Éneklökar... (Sängerchor...), Biographien der Verfasser der Lieder des ung. reformierten Kirchenliederbuchs, 1880; Új Magyar Athenas. Újabbkori magyar protestáns egyházi írók életrajzgyűjteménye (Neue ung. Athenas. Biograph. Smlg. der ung. protestant. kirchlichen Autoren aus der neueren Zeit), gem. mit G. Birnbauer und K. Sz. Kiss, 1882–87.

L.: *Szinnyei 5; Pallas 10; Révai 11; Új Idők; Das geistige Ungarn; Irodalmi Lex.*

Kalmann Wilhelm, Chemiker. * Baden (N.Ö.), 12. 11. 1854; † Wien, 5. 5. 1936. Absol. 1874 die chem. Fachschule der Techn. Hochschule in Wien, 1875 Ass. ebenda, 1882 Priv. Doz. für chem. Technol. des Wassers. K. kam noch im gleichen Jahr an die Dt. Staatsgewerbeschule in Bielitz, 1891 Fachvorstand der chem.-techn. Abt. und 1907 als Nachfolger T. Morawskis Dir. Im Auftrag des Min. schuf er 1907–10 die Staatsgewerbeschule

chem.-techn. Richtung in Wien XVIII. und stand ihr 1910–19 als Dir. vor. 1919 Hofrat. K., der u.a. auch Gerichtschemiker in Bielitz, Mitgl. des Patentamtes und Fachinspektor für den chem.-techn. Unterricht war, arbeitete auf analyt., technolog. und chem.-pädagog. Gebiete.

W.: Physik und Chemie in ihrer Anwendung und Bedeutung für das Schneidergewerbe, 1880; Techn.-chem. Rechenaufgaben, gem. mit T. Morawski, 1889; Kurze Anleitung zur chem. Untersuchung von Rohstoffen und Produkten der landwirtschaftlichen Gewerbe und der Fettindustrie, 1896, 2. Aufl. 1906.

L.: *Österr. Chemikerztg., Bd. 39, 1936, S. 82, 86.*

Kalmár Elsa von, Bildhauerin, Malerin, Lithographin und Kunstgewerberin.

* Wien, 1. 1. 1876; † (?). Tochter des Vizeadmirals Alexander v. K., stud. in Wien und München und betätigte sich zunächst als Malerin in Dachau. Bald aber wandte sie sich der Bildhauerei zu und wurde 1896 Schülerin von H. Hahn in München. 1901 hielt sie sich längere Zeit in Florenz auf. Ihre ersten Arbeiten waren Kleinplastiken und kunstgewerbliche Gegenstände, bald aber sagte ihr die Großplastik mehr zu und sie schuf Porträtbüsten, Akte und Reliefs. Fallweise stellte sie in der Secession, im Hagenbund, im Österr. Mus. für Kunst und Industrie und in der „Vereinigung bildender Künstlerinnen Österr.“ aus. Ihre 1. Kollektivausst. war 1904 in der Galerie Miethke in Wien zu sehen, die 2. 1909 in der Galerie Heller in Wien; 1924 erhielt sie den Tolnaipreis.

W.: Faun (Petschaft); Stock mit Silbergriff; Bronzevase; Mephisto (Bronzefigurchen); Kranich (Bronze); Mutter und Kind (Sandsteinrelief); Verzweiflung (Zinnfuß); Schalenträgerin (Bronze); Meerweib mit Seehund (Gips); Porträtbüsten: J. Kainz, N. v. Horthy (Bronze); Salome (Bronze); Page und Dame (Bronze); Gaudi (Bronze-Doppelfigur); Der Kuß (Bronze); Sehnsucht (Marmorfigur); Gefallene Helden; Kopf eines Kindes (Gips); Kinderporträt (Keramik); Weibliche Studie (Terrakotta); Tänzerin (Bronze); Bogenschütze (Bronze); Mädchen, sein Haar ordnend (Marmor); Mädchenakt (Marmor); etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 18. 1. 1904; Müller-Singer; Thieme-Becker; Vollmer; Kunst und Kunsthandwerk 7, 1904, S. 176; The Studio 96, 1928; Kataloge: Secession, 5. Ausst. 1899/1900, 8. Ausst. 1900, 10. Ausst. 1901, 17. Ausst. 1903, 22. Ausst. 1905, Februar–März 1902; Katalog der 1. Ausst. der Vereinigung bild. Künstlerinnen Österr., 1910; Jubiläums-Ausst. 1930; Künstlerhaus, 38. Jahresausst. 1913; Hagenbund, November–Dezember 1903, November–Jänner 1904/05, Frühjahrsausst. 1912; Salon Pisko, 8 Künstlerinnen und ihre Gäste.*

Kalmsteiner Johann, Bildhauer. * Sarnthein (Südtirol), 29. 9. 1845; † Wien, 5. 1. 1897. Stud. an den Akad. d. bild. Künste